

Interkulturelle Wochen auf sportliche Art

Zur siebten Auflage des Spiel- und Sportfestes erwarten die Veranstalter eine vierstellige Besucherzahl in Gaarden

VON MARTIN GEIST

GAARDEN. Ungefähr 1500 große und kleine Leute nahmen im vergangenen Jahr an einer der größten Veranstaltungen der Interkulturellen Wochen teil. Für die siebte Auflage des Interkulturellen Spiel- und Sportfestes am 1. Oktober im Sportpark Gaarden rechnen die Veranstalter mit mindestens ebenso gutem Besuch.

„Es ist zum Erfolg geworden“, zieht Georges Papaspyratos von der TuS Gaarden eine Zwischenbilanz des sportlichen Spektakels, das diesen Erfolg dem traditionell guten Sportfest-Wetter verdankt und mindestens genauso der Tatsache, dass ein sehr breiter Kreis an Organisatoren an Bord ist. Die Stadt Kiel und der Landessportverband sind finanziell

und materiell dabei, die TuS Gaarden, der Intertürkspor Kiel, der Ellerbeker TV und die FT Eiche setzen die sportlichen Akzente. Hinzu kommen Akteure wie der Flüchtlingsrat, die Förde Volkshochschule oder die Awo, die das Programm bereichern und auch informierend am Werk sind.

Besucher haben Gelegenheit, ins Schwitzen zu kommen

Sowieso mit dabei ist die Stadtmission Mensch, die ohnehin wesentlich fürs Geschehen im Sportpark verantwortlich zeichnet. Neu dabei ist am kommenden Sonntag der TSV Klausdorf, der Hobbysportlern die Gelegenheit bietet, das Laufabzeichen zu erwerben. Auch die Türkische Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr,

die einen großen Mitmach-Parcours aufbaut, sind erstmals mit von der Partie. Fast neu ist außerdem die Kieler Unicef-Gruppe, deren Beitrag vor einem Jahr gut ankam, so dass sie diesmal wieder mitmacht. Und dann gibt es noch Akteure wie die Volkshochschule, die mit aufgefrischten Beiträgen daherkommen. Im Paket hat sie am Sonntag Irish-Dance-Workshops und das Koordinationstraining „Samurai“.

Überhaupt haben die Besucher reichlich Gelegenheit, selbst ins Schwitzen zu kommen, egal ob bei Gymnastik, Kampfsport, Tanz, Tischtennis oder Schießen mit der Alten Gaardener Gilde und dem Lichtpunktgewehr. An Ständen gibt es am Sonntag deutsche und türkische Spezialitä-



Georges Papaspyratos von der Tus Gaarden, Frank Lauernt und Tina Kliemann von der Stadtmission Mensch und Klaus Michael Poetzke vom Landessportverband (von links) hoffen auf ein gut besuchtes interkulturelles Spiel- und Sportfest.

FOTO: MARTIN GEIST

ten, die Musik gestaltet sich noch ein Stück weit interkultureller.

➔ **Gefeiert** wird das interkulturelle Spiel- und Sportfest inner-

halb des Projekts „Vielfalt tut gut, Kieler Jugend für Toleranz und Demokratie“ am Sonntag, 1. Oktober, von 13 bis 17 Uhr. Zugang über die Parkplätze Katzeheide oder Coventry-Halle.